

Modul 1 | Lehrerbildung – nicht nur Wissensvermittlung

Baustein 5 | Stärken und Schwächen entwicklungsorientiert reflektieren

Vorschläge für Lehrveranstaltungen und Arbeitsgruppen

Materialien ► www.lehrer-werden-mit-methode.de

Kurzfilm: Erziehung in der Schule

Arbeitsmaterial: KARTEN_Stärken_Schwächen
LÖSUNG_Entwicklungsquadrat

Kommentierte Literatur: 41 (Schulz von Thun 2015)

Sachorientiert ins Gespräch kommen

Beschriften Sie auf eine Magnettafel zwei Spalten mit den Überschriften „Stärken“ und „Schwächen“. (Oder: Beschriften Sie zwei Karten mit „Stärken“ und „Schwächen“ und heften Sie diese an eine Pinnwand.)

Hängen Sie außerdem die Karten *KARTEN_Stärken_Schwächen* bunt gemischt an diese Magnettafel bzw. Pinnwand.

Arbeitsauftrag an den Kurs: Welche dieser Eigenschaften sind – vor dem Hintergrund der Anforderungen des Lehrerberufs – eher Stärken? Welche eher Schwächen? Ordnen Sie Karten der Stärken- bzw. Schwächen-Spalte zu. Eigenschaften, über die Sie sich nicht einigen können, dürfen offen bleiben.

Warten Sie, bis die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Arbeitsauftrag abgeschlossen haben. Diskussionen, die sich während der Zuordnung bereits ergeben, sind erwünscht.

Drehen Sie dann eine beliebige Karte um. Impulsfrage: Wie denken Sie nun über die Eigenschaft? Befindet sie sich noch in der richtigen Spalte?

Drehen Sie gegebenenfalls nach und nach jede Karte um. Können schließlich die Überschrift „Stärken“ und „Schwächen“ ausgetauscht werden?

Diskussionen lösungsorientiert moderieren

Moderation der Diskussionen, mögliche Erkenntnisse:

- Eine positive Qualität kann immer auch eine „Übertreibungsgefahr“ (Schulz von Thun 2015, S. 9) bergen, indem „des Guten zu viel“ (ebd., S. 8) verwirklicht wird.
- Es kommt darauf an, positive Qualitäten zu erkennen und zu würdigen, aber auch das Bewusstsein dafür zu schärfen, dass eine einseitige Übertreibung positiver Qualitäten mit unerwünschten Effekten verbunden sein kann.
- „Ist die eigene Übertreibungsgefahr („des Guten zu viel“) und die eigene Entwicklungsrichtung erst einmal erkannt und selbst gewünscht, kann die anstehende Entwicklung in kleinen, verkräftbaren Schritten geübt werden.“ (Schulz von Thun 2015, S. 9)
- Diese Sichtweise unterstützt einen wertschätzenden und entwicklungsorientierten Umgang mit den positiven Qualitäten, Untugenden und „anzustrebenden Schwestertugenden“ (Schulz von Thun 2015, S. 9).
- Ein Modell, das einen systematischen Zugang zu diesen Überlegungen bietet, ist das Werte- und Entwicklungsquadrat nach Schulz von Thun (2015).

Modul 1 | Lehrerbildung – nicht nur Wissensvermittlung

Baustein 5 | Stärken und Schwächen entwicklungsorientiert reflektieren

Gut zu wissen

Kurzvortrag, mögliche Schwerpunkte (Literatur 41, Schulz von Thun 2015):

- Das „Werte und Entwicklungsquadrat“ als Modell und Methode
- Die Tugendethik nach Aristoteles als „Ausgangspunkt“ des Entwicklungen zum „Werte- und Entwicklungsquadrat“
- Regenbogen-Qualität als eine Vereinigung zweier „Schwestertugenden“ (Schulz von Thun 2015, S. 9) mit Gegensatzspannung

Erstellen Sie gegebenenfalls beispielhaft ein Wertequadrat aus den Begriff-Paaren der Einstiegsübung (siehe *LÖSUNG_Entwicklungsquadrat*) oder aus selbstgewählten Begriffen.

Wissen anwenden

Gemeinsam mit dem Kurs einen der 16 Kurzfilme Ihrer Wahl z. B. Erziehung in der Schule ansehen.

Beobachtungsauftrag: Sammeln Sie Verhaltensweisen der Lehrkräfte im Film, die man als „tugendhaft“ im Sinne von Schulz von Thun beschreiben könnte.

Tauschen Sie sich mit Ihren Nachbarn über Ihre Beobachtungen aus und notieren Sie alle gefundenen „tugendhaften Verhaltensweisen“ auf je einer Moderationskarte („Kartenabfrage“).

Sammeln Sie alle Moderationskarten an einer Tafel (gegebenenfalls „Clustern“ lassen).

Arbeitsauftrag für eine (Klein-)Gruppenarbeit: Wählen Sie eine „Tugend“ aus und ziehen Sie sich mit Ihrer Gruppe zurück. Erstellen Sie ein Wertequadrat zu der ausgewählten Tugend (z. B. auf einem Flipchart).

Präsentation der Gruppenergebnisse z. B. im Rahmen einer „Vernissage“.

Impulsfrage: Setzen Sie sich mit dem Begriff „tugendhaft“ im Sinne von Schulz von Thun auseinander. Welche Vorteile und Nachteile sehen Sie?

Weitere Übung zum Entwicklungsquadrat

Friedemann Schulz von Thun beschreibt im folgenden Zitat eine mögliche „Regenbogen-Qualität“ von Lehrkräften:

„[...] dass es einem Lehrer, einer Lehrerin im Unterricht gelingt, innerhalb einer sehr klaren Struktur unplanbare kleine Improvisationen einzufügen, die sich aus den Reaktionen der Schüler herleiten?“ (Schulz von Thun 2015, S. 10)

- Welche Tugenden und Schwestertugenden nach Schulz von Thun (2015) werden hier angesprochen?
- Wie kann das Spannungsverhältnis dieser Tugenden beschrieben werden?
- Wie wäre bei diesen „Einzelschwestern“ das „des Guten zuviel?“

Literatur

Schulz von Thun, F. (2015): ... und von wem stammt das Werte- und Entwicklungsquadrat? *SyStemischer, Zeitschrift für systemische Strukturaufstellungen*, 7, 98-107. Abgerufen von https://www.schulz-von-thun.de/die-modelle/das-werte-und-entwicklungsquadrat?file=files/Inhalte/PDF-Dateien/wurzeln_des_werte-_und_entwicklungsquadrates.pdf [Letzter Zugriff: 29.08.2017].